



**„Spielen und Begegnen
auf der Landesgartenschau“**

Workshop 05. Juni 2014

Zusammenfassung

Inhaltsverzeichnis

Inhalt des Workshops	4
Erste Arbeitsrunde	4
Zweite Arbeitsrunde	8
Zusammenfassung / Ergebnis	13
Ausblick	15

Teilnehmer/-innen:

42 Bürgerinnen und Bürger,
einschließlich Vertreter des Gemeinderats,
des Jugendgemeinderats, des Seniorenbeirats,
des interkulturellen Beirats, des Arbeitskreise
für Menschen mit Behinderung und
des Freundeskreises Landesgartenschau.



Moderation: Andrea Müller

Begrüßung und Einstiegspräsentation:

Ulrike Karl, kaufmännische Geschäftsführerin der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH begrüßt alle Mitwirkenden und übergibt zu einer kurzen Einstiegspräsentation über den aktuellen Rahmenplan an Tobias de Haën, technischer Geschäftsführer der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH.



Inhalt des Workshops

Andrea Müller erläutert kurz den Inhalt des Workshops sowie das weitere Vorgehen und startet die erste Arbeitsrunde in 6 Kleingruppen. Sie betont besonders, dass alles erlaubt ist und jede noch so verwegene Idee geäußert werden darf. Das allgemeine Brainstorming zum Thema „Spielen und Begegnen auf der Landesgartenschau“ beginnt.



Erste Arbeitsrunde

Das Ergebnis der ersten Arbeitsrunde ist eine umfangreiche Ideensammlung mit über 100 Vorschlägen.



Die gesammelten Ideen wurden anschließend sieben übergeordneten Themengebieten zugeordnet: **Ruhiges Spielen, Essen und Gastronomie, Auftritte/ Veranstaltungen, Infrastruktur, Misch-Masch, Aktives Bewegen/ Spielen, Sitzen und Begegnen.**



Ruhiges Spielen:

- attraktive Spielplätze als Ausflugsziel für die Familie
- Sinnesgarten
- inklusive Spielmöglichkeiten
- Gemeinschafts-/ Mitmachgarten
- Sinnesgarten mit Spiel + Mitmach-Aktionen
- Möglichkeiten zum Male
- Kleine Tischgruppen mit integrierten Spielen, z.B. Halma, Mensch ärgere dich nicht
- Hobby – Künstler, z.B. Malerei und Bastelarbeiten auch Hutmacherin
- Schachspiel – Gesellschaftsspiele
- Große senioren- u. behindertengerechte Spiele wie z. B. Memory

- Bouleplatz
- fest installierte Knobelspiele
- Landartprojekte
- Künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten, die alle Generationen interessieren, z.B. Graffiti, Malerei, Schmuck
- Natur – Kreativ – Spielplatz
- Labyrinth
- Pfad (Rundweg) mit Sportangeboten (jederzeit nutzbar)

Essen und Gastronomie:

- Jugendcafé (preisgünstig, Nähe Badeseesee)
- Strandbar, Eisdiele
- Infrastruktur für Essen + Trinken aus allen „Lahrer“ Kulturen/ Nationen
- Jugendfreundliche Gastronomie
- Gemeinsam Kochen inklusiv und interkulturell
- Imbisse mit genügend Sitzplätzen
- Kiosk/ Café am See
- Internationale Gastronomie

Auftritte/Veranstaltungen

- Spielplätze mit Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen
- Präsentationsmöglichkeiten (Bühnen, Vorführungen, Veranstaltungen)
- Abendveranstaltungen für einzelne/diverse Personengruppen
- Verschiedene Auftritte bekannter Stars
- Open – Air Bühne – Amphitheater
- Live – Musik
- Verkleidungskiste (Hüte, Kleider etc.)
- römisches Event jährlich – auch nach der LGS
- Natur- oder Seebühne
- Bühne für Improvisationstheater
- Vorführung

Infrastruktur

- Leitsystem
 - einfacher Sprachen
 - Akustisch (Gehörlos, Schwerhörig)
 - Blinde
 - Symbole
- Wegeangebot in ausreichender Breite (verschiedene Geschwindigkeiten)
- Sinnvolle Aufteilung der Angebote (keine gegenseitige Störung)
- barrierefrei à ohne Stufen
- Verschiedene Pavillon Sonnen/Regenschutz auch als Treffpunkt
- Keine Kopfsteinpflaster
- alles auch ausgerichtet für Behinderte
- Heißluftballon (befestigt, für Aussicht)
- Leichte Sprach, Symbole für Wege u. Aktionsbeschreibung
- Ein Pfad für Behinderte
- WC´s
- Bühne für gelegentliche Aufführungen auch Kindertheater
- Infrastruktur zum Spielplatz: WC, Wickelplatz, Versorgung, Busanbindung
- Bitte keine Trauerweiden an den Wegen. Die Bevölkerung möchte fröhlich sein
- Garten für alle Sinne und Duftgarten/ Barfußpark
- freies W-LAN

Misch-Masch

- Tierpark
- römisches Mosaik von Gästen der LGS gestalten lassen



Aktives Bewegen/ Spielen

- Seilbahn
- Wassertretstelle
- Mehrgenerationen Spielplatz
- Verkehrsübungsplatz auch für BMX/Skater nutzbar machen
- Beach – Spielplätze/ -Felder mit Wassernutzung (Wasserspielplatz)
- Spiel Garten
- Barfuß Park
- Tischtennis Tisch
- Abenteuerspielplatz für Jung und Alt
- Spiel + Sportgeräte auch für Erwachsene
- Skater- und Mountainbikebahn
- Trimm - Dich - Pfad
- Ein Pfad für blinde Rollballspieler u. für Rollstuhlfahrer
- Spiele, die alle Generationen interessieren z.B. Kubb, Kicker, Torwand
- Beachvolleyballfeld
- Bewegungsparcour Outdoorfitness
- Beachvolleyballfelder
- Tretboote
- Kettenkarusell
- Wasserspielplatz
- Wasserspiele
- Kostenlos baden
- Wasserspielplatz
- Bade-Insel
- Große Bewegungsspielgeräte (Schaukel, Fahrzeuge, Liegestühle)
- Spielangebote für Menschen mit Behinderungen, z.B. Rollstuhlschaukel
- barrierefreie Toilette

Sitzen und Begegnen

- Plätze zum Grillen und Lagerfeuer
- Raum für generationsübergreifende Begegnungen
- Lagerfeuer
- Öffentliche Grillplätze
- Grillplätze
- Gemütliche Sitzecken zum Lesen oder Malen
- Gemütliche Sitzmöglichkeiten
- Himmelsliege
- Liegestühle in der Landschaft verteilen (wie im Schlachthof)
- Chill-Flecken – Hängematte für die Seele
- Überdachte Sitzgelegenheiten
- Interkultureller „Weltgarten“
- Haus der Kunst und Kultur zur Begegnung + zum Feiern
- Raum für altersgleiche Gruppen
- Räume zum Begegnen, aber auch für sich sein (mindestens für Jugendliche)
- Grünes Klassenzimmer

Zweite Arbeitsrunde

In der zweiten Arbeitsrunde werden die gesammelten Ideen priorisiert.



Priorität 1:

„Muss unbedingt weiterverfolgt werden“

Priorität 2:

„Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber“

Priorität 3: „Kann in den Papierkorb“

Infrastruktur:

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Direkte Busanbindung
- Leitsystem und barrierefrei
- WC's
- Barrierefreiheit im Park, im Nah-/ Fernverkehr (Bus+ Bahnhof)
- freies WLAN auf LGS – Gelände + Kernstadt
- Kinder- Familien- Behindertengerecht
- behindertengerecht
- Pavillon/Regenschutz
- Freies WLAN Hot Spots/ begrenzter Zeitraum
- Barrierefreiheit in allen Bereichen
- Leitsystem
- Behindertengerechte LGS in allen Bereichen

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- Freies W-Lan

III) Kann in den Papierkorb

- Kostenloses W-Lan überall
- Tierpark, Stadtpark, hohe Folgekosten
- W-Lan nicht nötig



Aktion Bewegung/Spielen:

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Abenteuer-Spielplatz für alle Generationen mit Handwerk, künstlerischer Gestaltung, Spielen, Feuer, Wasser (evtl. Thema Römer)
- Variable Sandspielfläche
- Sport für alle: Tischtennis, Basketball, Fußball, Boule, Volleyball
- Kinderspielangebote räumlich konzentriert, im Bürger- und Seepark
- Trimm-dich-Pfad
- Mehrgenerationenspielplatz auch für Menschen mit Einschränkungen
- Tischtennis auch für Menschen mit Behinderungen
- Beachvolleyball auch für Menschen mit Behinderungen
- Spiel-/ Sport-/ Bewegungsmöglichkeiten für alle (Generationen)

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- BMX – Bahn mit Verkehrsübungsplatz kombinieren
- Wasserspielplatz (Sponsoring Badenova) können auch „Kleinigkeiten“ sein
- Beachsportfeld im Bürgerpark „Volleyball, Handball“
- Outdoor-/ Fitnessgeräte
- Wasserspielplatz

III) Kann in den Papierkorb

- Skaterbahn im Schlachthof vorhanden
- Beachvolleyball am Stegmattensee
- Kleine Tretboote, da See zu klein
- Verkehrsübungsplatz



Auftritt/Veranstaltung:

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Bühne egal in welcher Form
- Kulturveranstaltungen, z.B. Livemusik, römisches Event
- (offene) Bühne
- multifunktional nutzbare Freiluftbühne

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- Grünes Klassenzimmer (Bedarf klären)
- Grünes Klassenzimmer
- Bühnenangebot

III) Kann in den Papierkorb

- Heißluftballon – wäre nur während der LGS

Sitzen und Begegnen:

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Raum für Begegnungen, altersgleich, generationsübergreifend
- reine Ruhezone besonders im Seepark (Himmelsliegen/Liegestühle)
- Gemütliche Sitzmöglichkeiten à verschiedene Höhen
- Grillplätze + Lagerfeuer
- überdachte Sitzgelegenheiten
- Räume für Entspannung, Ruhe
- Grillplätze und Lagerfeuer
- Sitzgelegenheiten teilweise überdacht
- Open – Air – Bühne Amphitheater

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- Himmelsliegen
- Heißluftballon
- Grillplätze, öffentlich, Lagerfeuer

Gastronomie:

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Regionale, gute + internationale Gastronomie Woche
- Eisdiele
- Internationale Gastronomie unter Berücksichtigung von Inklusion
- preisgünstige Gastronomie am See mit internationalen Speisen und Getränken

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- Jugendcafé das von Jugendlichen selbst betrieben wird



Ruhiges Spielen

I) Muss unbedingt weiterverfolgt werden

- Sinnesgarten, Duftgarten, Barfußpark
- Künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten, z.B. Graffiti, römisches Mosaik, Malerei, Basteln
- Gesellschaftsspiele
- Bouleplatz
- Mehrgenerationenspielplatz inklusive Bewegungsparcour
- Sinnesgarten
- Natur – kreativ – Spielplatz
- Internationaler Gemeinschafts- und Mitmachgarten
- Raum für Kunst auf der LGS
- Sinnesgarten mit großen dimensionierten Gesellschaftsspielen

II) Ist interessant, ich weiß aber noch zu wenig darüber

- Graffiti
- Sinnesgarten, Kitas, Schulen



Zusammenfassung Ergebnis

Alle Teilnehmer haben sich auf 6 Themengebiete festgelegt und folgende Wünsche favorisiert:

Ruhiges Spielen

- Großes Interesse besteht an einem Sinnesgarten.
- Es sollte eine Graffitiwand eingerichtet werden. Diese soll dann regelmäßig überstrichen werden, damit neue Graffiti erstellt werden können.
- Gewünscht wird ein römisches Mosaik. Dieses kann durch Lehrerinnen und Lehrer aber auch durch Besucher vor und während der Landesgartenschau gestaltet werden.
- Große Gesellschaftsspiele zur Begegnung von Jung und Alt sind gewünscht.
- Es sollte ein Bewegungsparcours als Mehrgenerationenspielplatz eingerichtet werden.
- Es sollen freie Räume eingerichtet werden zum Spielen und Begegnen. Dabei wurde das Stichwort Land-Art genannt.
- Räume für Kunstwerke sollen vorgesehen werden.
- Bouleplatz
- Gewünscht wird ein Mitmachgarten, Gemeinschafts- oder Weltgarten zur Nutzung durch alle Lehrerinnen und Lehrer.
- Schön wäre ein Naturspielplatz ohne Spielgeräte, in dem man mit der Natur spielen und gestalten kann.

Sitzen und Begegnen

- Es sollte ein Raum zum Treffpunkt für generationenübergreifende Begegnung, gerne mit Pavillon vorgesehen werden. Dabei ist es wichtig, dass sowohl gemeinsame als auch getrennte Begegnungsräume für die Generationen vorgesehen werden.
- Wichtig sind reine Ruhezonen mit Himmelsliegen, bequemen Stühlen und Liegen, dies auch gern überdacht.
- Gewünscht wird ein Grillplatz mit der Möglichkeit ein Lagerfeuer zu machen. Dieser sollte im Seepark verortet werden.

Essen und Gastronomie

- Es sollte eine regionale Gastronomie vorgesehen werden. Dabei soll auch internationale Küche gegebenenfalls als „Internationale Woche“ angeboten werden. Wichtig ist eine preisgünstige Gastronomie.
- Gewünscht wird eine Eisdiele.

Auftritte/Veranstaltungen

- Gewünscht werden offene Bühnen, auf denen freie Veranstaltungen stattfinden können.

Aktives Bewegen/Spielen

- Oberste Priorität hat ein Abenteuerspielplatz, der sich gerne mit dem Thema Römer befassen kann. Dort könne mehrgenerationenübergreifend Spielen und Gestalten vorgesehen werden.
- Es sollte Sand für eine Sandspielfläche vorgesehen werden. Auf dieser Spielfläche sollte neben Volleyball auch Fußball, Handball oder ähnliches möglich sein.
- Möglichkeiten zum Tischtennis, Basketball, Fußball, Volleyball, Boule spielen sollten vorgesehen werden.
- Ein Trimm-Dich-Pfad wäre schön.
- Es ist wichtig, dass Spielmöglichkeiten für alle Generationen vorgesehen werden.
- Ein Kinderspielplatz sollte räumlich beschränkt werden. Es müsse klar sein, dass dort auch Krach stattfinden könne, der niemanden stören darf.
- Menschen mit Behinderung würden sich auch eine Sportmöglichkeit, z.B. Tischtennis wünschen.

Infrastruktur

- Wichtig erscheint freies W-Lan. Es war allerdings einhellige Meinung, dass sich dieses nur auf Hotspots beschränken sollte.
- Die ganzen Parkanlagen müssen behindertengerecht und barrierefrei sein. Wichtig sei es auch, dass der Nah- und Fernverkehr in diesem Zusammenhang auch behindertengerecht und barrierefrei gestaltet wird.
- Gewünscht ist ein Leitsystem, das auch über die Landesgartenschau hinaus Bestand haben müsse. Dieses sollte sowohl Menschen mit Behinderung als auch alle Besucher dauerhaft über das Gelände der Landesgartenschau leiten.

Ausblick

Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse des Workshops Grundlage für die weitere Entwicklung der Spielkonzeption durch die Landschaftsplaner sein. Innerhalb der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat wird diese erste Konzeption diskutiert und falls erforderlich angepasst. Die sich daraus ergebenden Resultate werden in einem weiteren Workshop erneut den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und gemeinsam mit ihnen weiterentwickelt.



Alte Bahnhofstr. 10/6

77933 Lahr

Telefon 07821/95490-100

Telefax 07821/95490-199

www.lahr2018.de